

Saarbrücken, den 05.07.2023

PRESSEMITTEILUNG

Saarländischer Städte- und Gemeindetag begrüßt die Ankündigung der Landesregierung für ein kommunales Schulbauprogramm und beziffert den Investitionsbedarf auf über 700 Mio. Euro

Die saarländische Landesregierung hat nach der am letzten Wochenende stattgefundenen Eckdatenklausur zum Doppelhaushalt des Landes für die Jahre 2024 und 2025 u.a. angekündigt, mit dem neuen Haushalt die finanziellen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Schulbauprogramms zu schaffen. Damit reagiert die Landesregierung auf einer der zentralen Forderungen der saarländischen Städte und Gemeinden. Die Verbandsspitze des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, Präsident Oberbürgermeister Jörg Aumann sowie der stellvertretende Präsident, Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer zeigen sich dementsprechend auch erfreut. „Wir begrüßen es, dass die Landesregierung nun erneut angekündigt hat, sich des Problems der sanierungsbedürftigen kommunalen Bildungsinfrastruktur anzunehmen. Aufgrund der Finanz- und Investitionsschwäche der saarländischen Städte und Gemeinden hat sich hier über Jahrzehnte ein erheblicher Sanierungsstau entwickelt. Angesichts neuer Herausforderungen und steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen ist aber eine leistungsfähige Bildungsinfrastruktur wichtiger denn je. Daher sind jetzt schnelle Schritte und Entscheidungen dringend geboten“, so Aumann und Meyer weiter.

Man habe die Landesregierung wiederholt gebeten, mit den Städten und Gemeinden in konkrete Abstimmungsgespräche bezüglich der Ausgestaltung eines Schulbauprogramms zu treten. Der SSGT wertet es daher als ein positives Signal, dass nach Vorstellung der Landesregierung bei der Umsetzung des jetzt geplanten Programms das Bildungs- und das Bauministerium sowie die Kommunen zusammenarbeiten sollen und dass das Thema damit vollwertig angegangen wird.

Die Höhe der Herausforderungen, vor denen die Städte und Gemeinden stehen, zeigt eine aktuelle Umfrage des SSGT zu den Investitionsbedarfen der Kommunen für den Schulbau in den nächsten Jahren. „Die Städte und Gemeinden beziffern die Höhe der erforderlichen Investitionen in ihre Schulgebäude auf mehr als 700 Mio. Euro, davon al-

lein rund 335 Mio. Euro für Investitionen für den Ausbau der Ganztagsbetreuung“, berichtet der Geschäftsführer des SSGT, Stefan Spaniol.

Diese Investitionen werden die saarländischen Kommunen alleine nicht stemmen können. Für die Vertreter des SSGT zeigen diese Zahlen eindrucksvoll, wie wichtig und dringend erforderlich ein umfassendes kommunales Schulbauprogramm des Landes ist.